

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Archivalien, die Lutheraner in der Pfalz betreffend - Cod. Karlsruhe 551

[S.l.], [17. und 18. Jahrh.]

[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-326112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326112)

x welche zu die Catholice auf der
Reformation selber in England
waren.

1. Die Reformation der Christenheit
hat unter dem Könige Ludovico
Laotico und Friderico II. durch den Dienst der
Reformatorum Theologorum Decolampadii, Baconi,
Pauli Fagii und anderer, welche sich in den so
genannten Ober-Rheinischen oder Reformierten
Confession bekennt Hülff auf dem Land, zum
Hilff in der Stadt Heidelberg vordien anfang
genommen, welches aber hernach auf kurt fur
Carolo V. durch das introducierte Interim
undverloren worden.

2. Nach Absterben Friderici II. hat Kaiser Maximilian
Henrich die Protestante Religion per Edictum
in allen Reichs Th.
publicum in Rodacionem angefangen. Es war
Hornig der welt künig Testament betreffend das
abru" von dreijerigen Lehr und meinung welche
Phil. Melancthon in dem Louis Comenibus
Globe Edition beschribt, und die nach vordien
gestandne der Evangelisch Lutherischen Theologie
mit der Reformierten Lehr überein kam.

3. Under dessen Successore ^{Friderico III.} sind Befehl
ausen Specification ¹⁵²¹ alle Klöster und
güter redueciert, und von dem der oben
contradiction Reformiert war, und die selb
Hilff in publicacion Hilff in offentl. Vorhaben
der Heidelbergische Concilio in Augsburg
auf den selbigen tag gelaget

xx welche zu die Catholice
waren.

Zum Ende dieser Reformation hin gegen
die alten gelehret, auf die diese desse
empfehlung in diesem durch ein rigore
^{Reformulir}
Corpus von Ratzen für Verwaltung diese
Griff gutt aufgezigt woude. bei
auf in diesem Testament, das die
Kaufhallen gegen die Reformation
Leter solle beyhalten werden

4. ^{alt} des in onrechtet hat sein die in Ludovic
^{AS 1576}
Ludovicus wieder den Kaiser Siegmund
und alle gedimende Verstellung sein
Sunder Casimiri die Reformation
Verdigen und begüldenisten und
brachten, und an dem Ort Luther
Griff. eingest.

5. Nachdem Eraber in mofe 17. Sept
hat sein Bruder Joh. Casimirus, als
Administrator der Chur Pfalz
[woher die die Krone und das
Königliche Contor ex laant]
gegen die Kaiserliche Verordnungen
dieser gewalt gestouet, und nach
Vatmeligen willen Kraft haben die
mit abend Formierung der Luther

Handwritten marginal note, possibly a signature or reference.

ad 87. sub finem

Das ist was die possessoria Schrift, salbige
 die die in hoc die Reformation im protestantischen
 auf ex voluntate primi acquirentis debique antiquis
 per testamentam zu dem. Und die die dahn
 in hoc Linciorum Ludovici auf eine Protestante
 die dahn worden, nicht anders
 vider alle vult und dillig sein aufzufun, oder
 das die vult sein dantallen ex Pace Reli-
 giosa zu dominieren vult will besandlich
 werden, salbige dahn dantallen s. die
 nicht allein dantallen Administratores, wie die
 vult, sondern auf die dahn, wie
 Fredericus IV. et V. die Reformation Religion
 vult, vult, stabilis und vult
 abun so vult zu dem, und die die dahn
 mit vult vult iuxta testamentam
 Frederici III. die vult Reformation vult,
 als Ludovicus contra vult, gebunden
 vult. dantallen dantallen die vult,
 gelijf-utherijf nicht allein die dahn,
 vult Religion die dantallen dantallen
 die dantallen titulum nicht aufzufun,
 vult auf dantallen Reformation ist
 dantallen Reformation dantallen dantallen
 recuperintol fas mit vult sein
 s. vult dantallen dantallen die
 jannig, vult dantallen dantallen Augu-
 stanae professionis dantallen vult, und
 als die die dantallen Pace religiose auf dantallen
 vult, reflectiro dantallen vult
 vult.

die Reformation wiederum in den besid der dahn
und die die dantallen vult.

6. nachdem aus dem Heiligen Fridericus IV
 die Regierung dantallen Landt kommen, salbige
 vult nach dem Religions Frieden is so vult
 als Ludovicus die die Reformation in dantallen
 in allen die Reformation in den besid aller
 dantallen und die die dantallen maintainiert,
 sondern aus nach vult dantallen im Krieg
 vult dantallen gebrauchten dantallen dantallen
 vult. dantallen dantallen die dantallen
 an andere vult die dantallen, die dantallen
 vult die dantallen die so vult, die
 als die vult die die die Reformation
 die, dantallen dantallen.

7. In hincem andren statu fande die die
 vult Friderico Vto also die dantallen
 Bohemicos et in anno decretorio 1618
 die Reformation in ungdantallen dantallen
 besid aller dantallen und die die dantallen
 vult. vult die nach vult dantallen
 Protocolla und dantallen die die dantallen
 vult in dantallen dantallen vult
 vult die die Reformation dantallen dantallen
 vult, die die dantallen die dantallen vult.

alle in die dantallen possessione
 vult dantallen vult die die dantallen
 vult dantallen. dantallen dantallen
 vult die die Reformation dantallen
 vult dantallen dantallen dantallen vult.

8. In wachsenden 30-jährigen Krieg haben und
 in privater Jahre Catholischen Missionen
 auf Recommendation des H. Landgrafen
 von Darmstadt und ~~sonst~~ anderer die
 Luthersche des Exercitium Religionis
 In Creudnach, Oppenheim ~~und~~
 introduced, gleichwohl haben bis
 in diesem Tübten Zustand können auf
 an die Größ. gutra gemacht. So gut a
 Hrn. Gen. Magt. in Schweden Gustav
 Adolphus in den mit Pfalz in Heilbronn
 aufgerichteten Capitulaten sich für die
 Luthersche nicht als das forre Religion
 Exercitium auf ihren Kosten auf
 Sit integrum illis, qui eandem (cum Rege)
 profitentur, non modo sibi libere uti, sed
 Pastorem Sacerdotumq; Ministrum sibi
suisq; sumibus alere.

9. In dem Westphälischen Frieden ist
 Friede von Reformierten als Evang.
 H. Statu klar und deutlich gesetzt
 und es ist vorwärts in best.
 guter geworden festsetzt in Art.

Friede von Westphalen

Palatinatus des iß

Inferna cum Electore die Stedti Palatin

in tota domo Palatina cum rby
et singulis qui ei quocumq; modo
addicti sunt.

in statum ante motas Bohemicas
id est 1576
und swaurn in punctis praeminum

Art. 3. Instatior Universalis et illimitata
Amnerior fundamentum singuli R. d.
electores, Patres, coramq; Vaselli.

plenissime cum omnibus et singulis

Eclesiasticis et secularibus bonis

restitui uti uerbum signi.

Subditi et Incolae qui occasione
Bohemica Germaniaue motuum

10. Item Evangelisssis Latinisq; ab usq;

Item in Brinon bnfis der hiegr

aliquid praedicti vel damni
passi sunt plenarie in eam

und puter quorsin ist der Statu

Item anno 1629. und swar auf

ist in sßron haben agirnden

statum in saenis et profici
restituatur, quo ante
destructionem gavisii sunt
vel quiescere potuerunt.

Item von Gemringers bnf

nachdem ad obeg regulist, und

da by hnta id desideraturis

Exercitium Religionis Publicum

Item standen von der. bnf

der 5. d. d. d. d.

Und weilan die vor status vor die

A. C. Coepionis consortibus, qui in

promissa Tempora fuerunt,

inter eos Civibus et Incolis Opusheimensibus

servetur status Anni 1629 carlenisq; id

desideraturis, A. C. exercitium, tam publicum

in templis ad status locas, quam privati

in aediis propriis, aut alienis ei rei destinatis
per nos atvicinos V. D. ministri pergerent
esto. 4

et non nisi aliam in respectu fultis
namque pro Reformatis die regula in con
ceptis dant confirmat, funderum auf
interdictione dantur. Item status inter duas
bntas Protestantium partes regulist, und so
Art. unigen dicitur gavisii uar, yaf bnt.

+ außer dem was dem Evangelij zu
theil sein der status anni 1644. zu
Roth.

11. Das ist die von dem Herrn von
Lautz gemacht und wider so bald
in dem Executionen recess in Regens
nach demnach der mindeste auferleg
an die kirchen und kirche gutra ge
worden, sondern ob hat der Herr
Carl Ludwig nicht allein durch ge
sonden auch steht in dem out
und Josephen welche meistentheils
mit Evang. Lutherischen bestanden
wie in ^{Expositum} Katerbuchung
in Großsimmer, Reformist
in stallen Capon wie nach auf
des alten Hauen Register Ad
Reformist Prediger das selbst geschehen

12. In dem ist von nach dem obange
pura die freyheit gelassen kirche
in dem, auf dem Evang. Luther
in Oppenheim, Creutnach, Lonsheim,
Bornheim, Daimbach, Saffon Klug
des status J. P. Weidphal. wurde
gelassen werden. In dem aber
dem Evangelij Lutherischen nicht
in dem bestanden, sondern für die
volant per mission auf der kirche
dingen in baion * was kirchen
und daret sagung in ost mltz
an tag gelogt worden, das kirche
wird zwar auf quest. best durch den
besten get, das so das ofen glouf

+ und außer was zu fallen

in Roth

in ihrer Religion, hiesigen Gebrauch
aus dem des Pfaffen und Pöpseln
nicht der geringsten
mit dem geringsten
gefolgten.

13 Wir die Reformirte Christen ausgesetzet
und Edw. Philipp Wilhelm Christmiltz
Gedachtener Sür Regierung kommen
Suben die selbige

Hauptkennzeichen aus anno 1529. den
Katholischen Bapsttagt.

den lutheran reformierten

15 In welchem die nach dieser Norma des Anni
1614. ist nun auf alle in allen und
Christen. and. ~~den Reformierten~~
aus dem Reformierten ~~Christen~~ sondern
aus dem Reformierten ~~Christen~~
aus dem Reformierten ~~Christen~~

sub Schwabische Hallische recess des States

Religionis qui ante nos in Bohemia

unter die mindeste contradiction kein
früher ~~in~~ ~~den~~ ~~lutherischen~~ ~~religionen~~

hiet das die Christen Pfaffen gefunden

Wahon die eine Ev. lutherische was, das

die mindeste proclacion für sich

gepasst confirmirt. bestatigt und

worden

und wie drey Successor Equid. Philipp

Wilhelm Christmiltz. Ladnacten ~~in~~

recessirten mit dem Leben und

den Reformierten für kein und gut

nach dem Inbr. P. W. gelassen, ~~aus~~

also haben sie auf die ewig. lutherische

Zu der Zeit noch keine god. proclacion
an die Reformierten denf, und
griff. gefälscht gemacht, auch

~~in demselben was~~ ~~den~~ ~~lutherischen~~

~~recessirten~~ ~~den~~ ~~lutherischen~~

hingenommen, ~~den~~ ~~lutherischen~~

Reformierten an treuer fürsorge für

niemangeln lassen, wiewol dieses

probat sein kan, das da in demselben

Religions patent wasol d. C. d. f. d. l.

Reformierten den

13ten Octobr. 1685. publicum Castrum Inno-

Evangel. Luthrischen das Exercitium sein
In diesen Jahren besond an den
Confirmirt was, auch der Reformirten
Kirchen latz geteilt an Remon-
dantzig von S. Chri. 1685
und am 17. Sept. 1685 dergleichen
erlautert worden das die
Orten auf ihre Kosten selbst
anbauen mögen.

In diesem Zustand ist alles unter dem
Evangelium auf im Anfang des Reg-
von Chri. des. Wilhelm Christen
and mehren geblieben, bis die Eva-
Luthr. Consistorialer.

Item das da Inno in den In Ma-
Herloch in den In Haas und Lab-
von denen Catholischen occupirt
ihre Pfaffen und Priester worden
die sagte Inno Halbsche Regierung
bringt und um remedierung und
gebeten mit Inno darund ge-
was in Inno Vermogen geschehen.

Faint handwritten notes in the left margin, possibly a reference or date.

14. Als aber oben in Ditten einig, da die
 Regierung nun bey Catholischen Landt
 Beschafft was, Dessen beide sribl
 Religionen mißbrauchen In newen
 getrafft, also wurd schon damahl
 Von einigen Herren von Evang. Luth.
 Ministerij so bey ^{zur Cathol.} Religion
 übergeben
 Hingicht, machint, arbeits und
 dem Protestanten sein nicht mit
 genden Sorgfalt ist Evang. Luth.
 hingicht das divide In seilen
 gedult, ^{indig ist die sribl zu demnach} da
 hingicht mit heilen Sorgfalt
~~teranagehen~~ geduldet worden #
 Bischof Stobitz Jurg die beide Consistorialer
 Consistorialer Schlosser und dabey
 sondri E. Kom Jurg 1695. angegr
 da die sribl In Darmstad auß der
 Pfalz Landen In samen getroffen
 und mit Herrn Mandatario Seiden
 beider allerey gegen den bispforn
 Statum und Inbr P. Westphalia
 sich auß In beiden Konventionen
 rauch Vermittelt ihon bspforn und
 lamenten dahin gebracht In allem

#. Wie dann auß der besten Evangelijf
 Luth. prindipia zu fudalbare St.
 St. Berniobach sein collega St. St.
 Schlosser andaw prindipia zu fudal
 und von den Reformierten sich In
 rind und gegen die wittenberg
 Eusey wozangere, solches sribl
 zu Cath.

Ad 1698

ihnen von ihrem Consistorium hieher
wundern sonderlich auf demselben und
ihren bishöflichen Predigten und Lehren
welche bishero von ihrem Consistorio
befolgt worden aus dem Reformir-
tungen gefallen neue Salaria
bestimmt worden. Und sind sie hi-
ermit um da lieber ~~früher~~ in die
ihren maledictionibus und petiti-
onibus da lieber reservert worden, als
dieser denn Catholischen den Le-
geantesten und grossen Ketzern
gehorcht sich von allen Christen
gefallen völlig malice in massen,
ihren Irrthum und Lehren dar-
über und was ein unglaublich
Verrückten, mit ein so gar in alle
Kirchen der Reformirten das Simu-
lacrum hi in trod uerum, und dazuge-
hen in allen so lieber Reform. Pflanz-
und Lehren hi redueiren, als
von Evang. Lutherisch sind befolgt
worden, sonderlich auf sammtl. Rep-
resentanten Salaria in Urkunden und
eingetragen und so damit hi spaltig
hi ~~vertheilt~~ als ob dieser Catholischen
wäre

Handwritten marginal note in the left margin, partially obscured by the binding.

16. Wir betrachten ob oben ein Sie darauf um
 das sämtliche Evangelische Kirchen
 wesen in das Drit in der Epistelle
 geschrieben, wie sich darauf Kirchliche
der ev. Cult. so wohl als Reform.
 geschickung hat stellen notwendig
 gemacht das in 315 Oct. 1699 nahm das
 das ~~Evangelium~~ Evangelium von
 dem Herron Baron von Noecker
 in Weimlein übergeben Kirchliche
 Deduction d. Laq. Verb. Das einige
 ja Weltkundige was ad einige, etc.

17. Wir bringen auf ein Sie Kirchliche
 Evang. von in das Drit die Malimien
 und Scripta des Evang. Lutherischen
 nalen aus Scandalosa declariert
 ab Actis remooirt, die für Mianen
 Beginn non publice desapprobirt,
 wiewohl man das gefühl absetzen, so
 die und so prakti wohl fassen, und
 positive erklären, das man
 nicht billigen Konar, das auf der
 Reformisten Eigenen übernahm
 im wechsalischen Briefwechsel
 zu seenden Mithin andere sollte
 Konnon beneficiat werden

die Grift. Guter und reditus in dem Pfalz
gegen Johann Gust. Carl Ludwig
restituirt, aber hindurch in dinsten
rigen und solche Mittel worden
womit fr nach Belieben Pfalz
und Walten können, sondern
er hat sie bey dem Gebrauch Lepton
Müssen, wohin sie destiniert sind,
und wie 16 des Statut antemortui
Bohemico intuitu subditorum
mittraest. vid. Extract. aus dem
Augsburg. Confes. Viro. Bantioch.
des von Gust. in Pfalz Pfalz an
von Boehler geg. Reiol. p. 128.
et confes. die Königs Concilium in
Confes. Evang. vom 20 Jan. 1700
vom 29. April. 1700. Item die Män
Christl. Proposition des Königl.
Schwedisch Gross Gesand. von
Mullern. d. 16 Julij 1699.

18. Homily des Evang. Luthrische Reich
pande saxon danielen fides in dem
Anmorch. aus dem Evang. Luth
Reichsvertrage separaten betriefft.
die publicierte declarat. de ad 1700
weise hergestellt worden) auf

Lutherische Reichsvertrage
in Baden

Grund der Sache, — und das die
Evang. Luthrische in mehrer Traditionen
sonderlich als wann Stess in
Evang. Luthrischer Kirchen
der Pfaltz sucediert hat, dero
Iura in S. P. W. art. 7. clar ruffelt
Quoniam vero contro. Religionis
ad verba aut indirecte alterius
saevit a ferre.

14 ~~Deswegen~~ Da unter Kay dem
abru signiert glegen hat praxien
tichts, das Vermittelst einiger
Convention von Kilon Klay
uber die Erbsche Graisford drey
und das imbructate Simaltanum
in dreyer und gefalls in twatatz
hoffen worden adnat, haben
Ihr Konigl. Majest. in Preussen
Reg. Iheru Spir. Istt in Pfaltz
in hieser drey dwas auffs die Volle
Freysellung des Weidpaltischen Kirchens
und Schwabisch Hallischer Keuen
angstungen, Kay dem abru solch
in hieser halten was endlich kay
ausbedungener Volleigen Graisford
hoyheit, so seit der Reformation

angest. darauf indes salva Coniuncta
Decisione praeiudicat, daß denen
Reformierten $\frac{5}{7}$ denen Catholicis
aber ~~den~~ rest denen Germanis
missen gefallen $\frac{2}{7}$ die hie von
Luther und hie guten bein
halten. Eobey aber denen Evang.
Lutheris von dem isonigen
so schon nach dem P. W. gebahrt
halten nicht geben, sondern
auf hoch rein mit dem auf bedung
worden, wie die Anmoch.
dafür auf, und da die die
Evang. Lutheris bein
absonderlich articel gleich
anfang des Tractaten im Jahr
1705 nach Regensburg des hony
Preussis gefandtschaft hi
gehandt worden und nicht die
von Evang. Luth. hony gefandtschaft
in communication ^{honnulph} hony auf die
ursach nicht dabey sein
worden.

21. Inzwischen haben sich nun die Evang. Leutliche
 Consistoriale verschiedlich beschwert, ~~ob~~
 auf demselben Wege man aber mit
 Anstaltsdonen schriftlich das nothige
 vorgefallen vorgeschickt, das kein Gede
 priff. Corpus Evang. die Justice
 durch Reformirten Katholiken zu
 mögen. Inzwischen haben sie sich
 die unruhige Evang. Leutl. Condition
 als das ihre unruhige lauterlich
 beschreiben bringen, das man die
 Reformirten ~~und~~ den protest
 von ihnen wenigen ubergebliebenen
 griechischen them noch, wenn sie
 den Badische Frieden freylich haben
 wollen, für die freyung der
 Declaradn oder Convention, welche
 die im 21. Nov. 1700 zwischen
 R. M. in Preussen und J. C. V.
 gemacht worden $\frac{1}{2}$ und wenn sie
 die P. W. freylich wissen wollten
 $\frac{2}{3}$ in die von ihnen geschick
 guten mangeln sollen.

Faint handwritten text at the top of the page.

Faint handwritten text, possibly a date or reference.

Faint handwritten text.

Faint handwritten text.

Faint handwritten text.

Faint handwritten text.

Faint handwritten text.

Faint handwritten text.

Faint handwritten text.

Faint handwritten text.

Faint handwritten text.

Faint handwritten text.

Faint handwritten text.

Faint handwritten text.

Faint handwritten text.

Faint handwritten text.

Faint handwritten text.

Faint handwritten text.

Faint handwritten text.

Faint handwritten text.

Faint handwritten text.

Faint handwritten text.

Faint handwritten text.

Faint handwritten text.

Faint handwritten text.

Faint handwritten text.

Faint handwritten text.

Faint handwritten text.

Vertical handwritten text on the left margin.